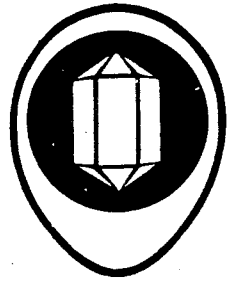




Lanioturdus torquatus
Drosselwürger

MITTEILUNGEN

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTFÜHRUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

Nr. 1

17. Jahrgang

April/Mai 1981

KAFFERNADLERBEOBACHTUNG VON 1970 - 1980

Durch die Bergsteigerei hier im Lande wurde mein Interesse für den faszinierenden Kaffernadler (*Aquila verreauxi* - R 133) geweckt. War es nicht das Gegebene, diesen Sport mit Vogelbeobachtung und deren Aufzeichnungen dieser besonderen Art zu verbinden?

Die Vögel kommen noch recht zahlreich überall in SWA vor, dort wo Berge und Schluchten sind, (auch im Fischflussschlucht). So beobachtete ich sie oft stundenlang unter anderem am Rande des Khomas-Hochlandes, am Gams- und Etjoberg, an den Awas-, Eros-, Otjihavera-, und Tjirundubergen.

Praktisch sind alle diese Plätze zur ständigen Beobachtung von Windhoek zu weit entfernt, und nur der Horst am Falkenstein auf der Farm Aris liegt sehr günstig. Mit der freundlichen und geschätzten Erlaubnis von Herrn Dieter Voigts beobachtete ich dann auch diesen Horst, so oft ich konnte, und organisierte Beringungen mit John Kinahan.

Der Horst, mir seit 1959 bekannt, (er ist bestimmt noch älter), wurde seit meinen Beobachtungen ab 1970 ständig jährlich im März und April restauriert, so dass der Bau heute ca. 2½ m hoch ist. Der Durchmesser des riesigen Baues beträgt oft über 1 m. Die Horste sind immer an Steilwänden auf Felsvorsprüngen angebracht - manchmal als Basis eine Felsenfeige ausnützend - und liegen mindestens 40 m über dem Niveau. Eine Höhengrenze scheint es nicht zu geben. Am Gamsberg (2 339m) beobachtete ich häufig sogar bis zu drei Paaren, war aber bei der Länge der Steilwand noch nicht in der Lage, auch nur einen Horst zu finden. In manchen Fällen sind die Horste sogar mit der modernen Bergsteigetechnik nicht zu erreichen! (Überhänge, verwittertes Gestein).

Meine ersten Aufnahmen am Falkenstein stammen aus dem Jahr 1970 und auf diesen Bildern ist das Adlerpaar noch nicht voll ausgefärbt. Ich nehme an, dass dieses Paar in dem Jahr seinen Horst zum ersten Mal benutzte und noch heute gebraucht. Das Restaurieren beginnt ca. einen Monat vor der Eiablage und zwar erst mit abgestorbenen Zweigen und teilweise sogar mit recht beachtlichen toten Ästen; danach mit grünen Blättern, die sie von den Bäumen abreißen. Diese „Arbeiten“ finden auch dann statt, wenn es nicht zur Eiablage kommt.

Anfang März bis Ende April legt der weibliche grössere Vogel dann ein weisses Ei und manchmal innerhalb von vier Tagen ein

2/.....

zweites Ei, welches sich von dem ersteren durch etliche rosa Tupfen unterscheidet.

Die Bebrütung durch beide Altvogel dauert 42 bis 46 Tage, so dass der oder die Jungvögel im Juni schlüpfen.

Die Nestlinge sind schneeweiss. Die Eierschalen sind innerhalb weniger Stunden aus dem Horst entfernt, so dass die Brutstätte immer sauber und auch kein Kot im Nest zu finden ist. Das macht das Auffinden solcher Horste besonders schwierig. Sind zwei Küken geschlüpft, so wird eines vernachlässigt, beziehungsweise kommt es zu einem Kampf, bei dem nur ein Küken überlebt und hoffentlich flügge wird.

Die Nahrung der Kaffernadler besteht hauptsächlich aus Klippschliefer, womit auch der Nachwuchs gefüttert wird. Später rupft das Küken, meist aus dem Hinterteil der Beute, selbst Fleischstückchen heraus. Mit Sicherheit besteht ihre Nahrung zu 90% aus diesen Tieren. Sie schlägen also fast immer in den Bergen und höchst selten am Boden. Nur einmal fand ich ein geschlagenes Erdhörnchen und ein andermal einen Frankolin im Horst. Dazu möchte ich noch John Kinahans Beobachtungen an diesem Horst niederschreiben. (Veröffentlicht von der SWA Wissenschaftlichen Gesellschaft im November 1974 in ihren Ornithologischen Mitteilungen).

Er fand Nachweise von folgenden Tieren: Erdmännchen, Berghase, Feldhase und Fuchsmanguste.

Da wir in Südwest vielerorts von einer Klippschlieferplage sprechen können, sind diese Greife streng geschützt und sollten daher des Farmers Freund sein. Klippschliefer sind bekanntlich Pflanzenfresser und fressen die wertvolle Weide besonders unserer Schafherden. Die Statistik, so gesehen in der Naturschutz- und Touristenhalle auf einer Landes- und Industrieausstellung in Windhoek, besagt: 25 Klippschliefer fressen soviel wie ein Schaf. Ein Kaffernadlerpaar kann also indirekt übers Jahr Weide für 14 Schafe erhalten.

Feinde des jungen, heranwachsenden Kükens sind Menschen wie auch andere Greife, eventuell Paviane oder Schlangen. Allerdings konnte ich beobachten, dass eine starke Pavianherde in nächster Nähe an einem Horst vorbei kletterte, (wohl eine alte immer benutzte Route?) ohne ihn auf Fütter zu untersuchen. Ein anderes Mal belästigte ein Kaffernadler einen riesigen Herdenführer auf der Granitkuppe am Swakopdamm, ein seltenes Erlebnis.

Es wird also nur ein Vogel flügge. Der Gedanke, das zum Tode verurteilte Küken von Hand aufzuziehen, liegt nahe. Dafür würde eine Erlaubnis unserer Naturschutzbehörde benötigt. Diese wird wohl kaum ein "Permit" ausstellen, da ein Antrag des Staatsmuseums 1978 abgelehnt wurde. Ich stehe in ständigem Kontakt mit Adlerwarten in Übersee und erhielt inzwischen viele Informationen zu dem Thema.

1975 wurde das schwächere Küken von einer kompetenten Person aus diesem Horst entfernt und man versuchte, es von Hand gross zu ziehen. Der Herr wurde bestraft, ebenfalls der Farmer. Der Jungvogel wurde nach meinen Informationen in den Naukluft-Bergzebrapark (heute Namib-Naukluftpark) gebracht. Seitdem habe ich nichts über seinen Werdegang erfahren. Ich hörte später von einem weiteren Vogel,

der an der Granitkuppe bei Ganab ausgesetzt worden war. Über diesen Fall kann ich auch nichts Weiteres berichten. Es ist bestimmt möglich, das zum Tode verdammte Küken aufzuziehen, und es wieder in der Natur auszusetzen. Es liegt also in der Hand des Menschen, diese Adlerart zu erhalten.

Durch den oben genannten traurigen Vorfall wurden Besuche des Falkenstein-Horstes vom Farmer im Juni 1975 untersagt, der Zweitvogel wurde daher unberingt flügge. Es wurden von 1970 bis 1980 nur drei Vögel aus diesem Horst flügge und zwei beringt (4.8.1973 und 18.8.1979), Von beiden Vögeln habe ich seitdem nichts mehr gehört. Wieviele Tiere muss man wohl beringen, um nach dem Gesetz der Wahrscheinlichkeit wieder von ihnen zu hören? Es werden wohl nicht mehr als fünf von Hundert sein.

Das Küken wächst also heran, bekommt braune und schwarze Federn und sieht nach sieben Wochen dementsprechend bunt aus. Es ist gut getarnt: Weiss wie der Kot, braun wie der Fels und schwarz wie die toten Äste. Dann ist der Zeitpunkt zum Beringen gekommen. Der Jungvogel ist noch nicht im Besitz seiner vollen Muskelkraft. Er wird also nicht über den Nestrand marschieren. Die Ständer (Beine) sind jedoch schon voll ausgebildet und werden nicht in den Ring wachsen können. Zum Beringen benötigt man eine Beringungslizenz.

Der Vogel bleibt 95 - 99 Tage im Nest und wird demnach Ende September Anfang Oktober flügge. Ich konnte das fast einmal miterleben. Am Abend des 2. Oktober 1979 stand der Jungvogel, unruhig nach allen Seiten spähend, tappsend am Rande des Horstes. Die Altvögel schienen ihn durch Umherkreisen und Zurufen zu ermuntern. Am folgenden Tag fand ich den Horst verlassen vor und der Jungvogel sass unweit stolz auf einem Felsen.

Oft werde ich nach Film- oder Diavorträgen gefragt: „Greifen die Adler denn nicht an?“ oder „wie verhalten sich die Vögel, wenn ein Mensch ihre Brut hantiert?“

Am Anfang meiner Beobachtungen vor nunmehr elf Jahren erlebte ich einen Scheinangriff, (Ablekungsmanöver) als ich auf der dem Horst abgewandten Seite des Felsens, aufstieg. Die Vögel gewöhnen sich wohl mit der Zeit an den Menschen, - Angriffe sah ich nur im Film „ For the love of an eagle“, von Arthur Bowland und Jeanne Cowdon am Spioenkop in den Drakensbergen aufgenommen. Hier in Südwest hörte ich noch nie von einem Angriff, also auch nicht an Plätzen, die selten von Menschen besucht werden.

Es ist schon ein erhebendes Erlebnis die Kaffernadler ohne einen Flügelschlag dahingleiten oder in den Bergen kreisen zu sehen. Einmal sah ich ein Paar an der südlichen Kante des steil abfallenden Gamsberges fliegen. Plötzlich stiess - wohl das Männchen - pfeilschnell senkrecht einige hundert Meter herunter, um wieder in Kreisform aufzusteigen und - auf dem Rücken - den Partner in nächster Nähe zu überfliegen. Es war eine echte Rolle oder „looping“.

Abschliessend möchte ich nochmals betonen, dass diese Adler eine „Klippschlieferplage“ bekämpfen helfen und nicht nur für die Freizeitgestaltung einiger Vogelfreunde ihre Daseinsberechtigung haben. Wir dürfen uns an den Vögeln freuen, und ehe wir an eine Verfolgung denken, wollen wir doch überlegen, welchen Nutzen sie in der Natur darstellen. Auch der Kaffernadler hat seinen Platz im ökologischen Gleichgewicht unseres Landes.

Artikel von: Klaus von Ludwig, Postfach 22125, Windhoek, 9000.

4/.....

Nr.1

KAFFERNADLER, FALKENSTEIN (KRUMHUK) -BRUTTÄTIGKEIT ÜBER 6 JAHRE
 beobachtet von Klaus von Ludwig

Datum	1970	1971	1972	1973	1974	1975
17 - 4			Blätter und Gras			
27 - 4						Ein-Ei
4 - 5			Ei gelegt worden			
5 - 5					frisches Grün	
7 - 5			Ein Ei			
9 - 5		Ein Ei				
10 - 5						Zwei Eier
12 - 5				Zwei Eier		
- - 5					frisches Grün	
25 - 5					altes Grün	
7 - 6						Ei ausgebrüt. 15.45 Loch ca. 15mm
12 - 6						letzter Besuch nur 1 Küken 2. Ei od. Küken fort
17 - 6			Küken schlüpft ca. 14.00			
20.- 6		Küken 1. Mal gesehen				
23 - 6			Küken fort!			
- - 6		Küken fort!				
15 - 7				Küken ca.5 Wochen		
1 - 8	leer					
4 - 6				Beringung		
				wird flügge		wird flügge

Nr.1					Seite 6
Datum	1976	1977	1978	1979	1980
04.04			restauriert erstes Grün		
07.04				am restaurier.	
21.04					keine Aktivitäten
22.04				Nestbau & viel Grün	
25.04	Horst restau- riert				
01.05	gut restauriert & erstes Grün				
04.05			Grün		etwas Grün
06.05					einer zum Horst, baut
08.05	neues & viel Grün				
12.05		leer			
13.05	unordentlich nichts Neues		neues Grün		
13./16.05				Eiablage zwischen 13.5. & 16.5.	
17./20.05			Eiablage zwischen 17.5. & 20.5.		
21.05			zwei Eier		
28.05	frisches Grün		zwei Eier		
31.05	nichts Neues				
05.06		leer			
22.06					Horst ist leer
23.06				zwei Eier	
24.06			zwei Eier	zwei Eier	
26.06			zwei Eier		
			27.-30.erstes Küken geschlüpft	zwischen 27.-29. rausgeschlüpft	
30.06				zwei Küken	
01.07			ein Küken, ein Ei wird aufge- brochen		
02.07			zwei Küken		
07.07				ein Küken	
16./18.07			ein Küken		
06.08			Küken fort ! Raubvogel		
18.08				Beringung	
03.10				heute flügge geworden !!	